

Z) Nachtragserteil zu der Gehührentage in Strafsachen, den Diätenbegyn des bei Geschwornengerichten fungirenden Beamtenpersonals betr., vom 10. März 1866.

Wir Heinrich der Sieben und Sechzigste von Gottes Gnaden Jüngerer Linie regierender Fürst Reuß, Stammes Aeltester, Graf und Herr von Plauen, Herr zu Greiz, Kranichfeld, Gera, Schleiz und Lobenstein etc. etc.

verordnen hiermit unter Zustimmung des Landtags zusätzlich zu den §§. 11. und 12. der Gehührentage in Strafsachen vom 28. April 1863, was folgt:

Die zu amtlicher Thätigkeit bei Geschwornengerichten außerhalb der Flur ihres Wohnortes abgeordneten Beamten beziehen an Diäten und Vergütung für Nachtquartier einschließlich des Trinkgeldes die nachstehenden Beträge:

- | | | | | | |
|---|---|------|-----------------|------|--------------------|
| 1) der Präsident des Gerichtshofes | 3 | Zhr. | — | Sar. | Diäten, |
| | 1 | " | — | " | für Nachtquartier; |
| 2) die übrigen Mitglieder des Gerichtshofes | 2 | " | — | " | Diäten, |
| | — | " | 20 | " | für Nachtquartier; |
| 3) der Gerichtsschreiber (Protokollführer). | 1 | " | 15 | " | Diäten, |
| | — | " | 20 | " | für Nachtquartier; |
| 4) der aufwartende Diener | — | " | 15 | " | Diäten, |
| | — | " | 7 $\frac{1}{2}$ | " | für Nachtquartier. |

Der Oberstaatsanwalt und andere an dessen Stelle bei einem Geschwornengerichte fungirende Beamte der Staatsanwaltschaft liquidiren wie die Mitglieder des Gerichtshofes.

Soweit in Vorstehendem nicht etwas Anderes geordnet ist, bewendet es bei den Vorschriften der §§. 11. und 12. der Gehührentage in Strafsachen.

Urkundlich unter Unserer eigenhändigen Namensunterschrift und beigefügtem Landesherzlichen Inseigel.

Schloß Dürerstein, den 10. März 1866.

(L. S.)

Heinrich LXVII.

v. Harbou. v. Bretschneider. Dr. G. v. Beulwitz.